

Grußwort



Prof. Dr. med. Thomas Dimpfl

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,
im Namen der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) darf ich Sie herzlich zur 211. Tagung der NWGGG am 12./13.07.2013 in Dortmund begrüßen.

Die Anforderungen an die Ärztinnen und Ärzte in unserem Fach haben sich in den letzten Jahren zunehmend und drastisch verändert. Gerade in Zeiten in denen wir Ökonomie und Ethik im ärztlichen Handeln miteinander verbinden müssen, ist eine exzellente Fort- und Weiterbildung als Grundlage für die eigenen Entscheidungen immens wichtig. Nur im kontinuierlichen fachlichen Austausch werden wir als Gynäkologen und Geburtshelfer den Herausforderungen des Gesundheitswesens und der täglichen Praxis gewachsen bleiben. Die neuen Medien haben zudem unsere Kommunikation und unsere Ansprüche an die Fort- und Weiterbildung verändert: Gerade weil vieles „ins Netz“ verlagert ist, ist der persönliche Austausch und die Diskussion auf Tagungen nicht mehr selbstverständlich und gewinnt dennoch an Reiz.

Für Sie als Teil einer regionalen Gesellschaft ist Ihre Tagung eine Möglichkeit, die Zusammenarbeit in der Region und den Austausch vor Ort zu stärken. Gleichzeitig lade ich Sie ein, sich überregional einzubringen und zu integrieren – unsere Gesellschaft braucht starke, lebendige regionale Verbände, die sich auch auf den Tagungen der DGGG im Dialog mit allen Mitgliedern einbringen.

Die Niederrheinisch-Westfälische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe ist ein wichtiger Baustein für unser Fach: Sie bieten ein Forum für Fortbildung, Wissensaustausch und fachliche Diskussion und unterstützen somit die Weiterentwicklung der Frauenheilkunde.

Die NWGGG wird durch zahlreiche wissenschaftliche Hauptsitzungen, umfangreiche Kursangebote und interessante Symposien in der Westfalenhalle wieder einen regen und spannenden Wissenstransfer für Sie schaffen. Ich wünsche Ihnen eine interessante Veranstaltung und angenehme Tage in Dortmund!

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. med. Thomas Dimpfl
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG)